

Jede/r hat das Recht auf körperliche
und seelische Unversehrtheit!

Mit dieser Ausstellung
möchten wir möglichst
viele Menschen erreichen,
damit sie Opfern von
Gewalt Aufmerksamkeit,
Unterstützung, Hilfe
bzw. Schutz anbieten
können.

Aber es sollen auch Betroffene den Mut
finden, nicht länger zu ihrer Situation zu
schweigen.

Die Ausstellung ist öffentlich und auf
Wunsch können auch Gespräche mit
Fachkräften geführt werden. Schul-
klassen und Multiplikatoren können
eine kostenlose Führung buchen. Als
Schwerpunkt unserer Führungen durch
die Ausstellung weisen wir auf Wege
aus der Gewalt hin, die möglich werden,
wenn das Schweigen gebrochen wird.

Ausstellungsort:

Georg-Sonnin-Schule, Am Schwalbenberg 25, 21337 Lüneburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 15.00, nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr
Der Eintritt ist kostenfrei!

Erwachsene werden um eine Spende gebeten.

Führungen:

Für Schulklassen ab Stufe 8 und für Jugend- und Erwachsenen-
gruppen. Dauer ca. 60 Minuten.

Bitte rechtzeitig anmelden unter:

04131 / 29-2307

Ansprechpartnerin: Frau Stiefeling

Veranstalter:

Runder Tisch gegen Gewalt in der Familie

Kriminalpräventionsrat Stadt und Landkreis Lüneburg

Koordination: Eleonore Tatge, Polizeiinspektion Lüneburg-L-D/Ue

Die Ausstellung wurde konzipiert vom Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche Deutschlands mit seinen Aktionen
„Brot für die Welt“.

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

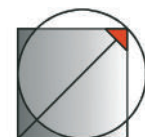
Kooperationspartner:



Hansestadt Lüneburg



Landkreis Lüneburg



GEORG-SONNIN-SCHULE
BBS II Lüneburg

NICHT

wegsehen!

Raus aus Gewalt, Krisen und Ausweglosigkeit.

Ein Projekt gegen häusliche Gewalt
in Zusammenarbeit mit der Ausstellung
„Rosenstraße 76“

16. bis 27. November 2009
in der Georg-Sonnin-Schule Lüneburg